

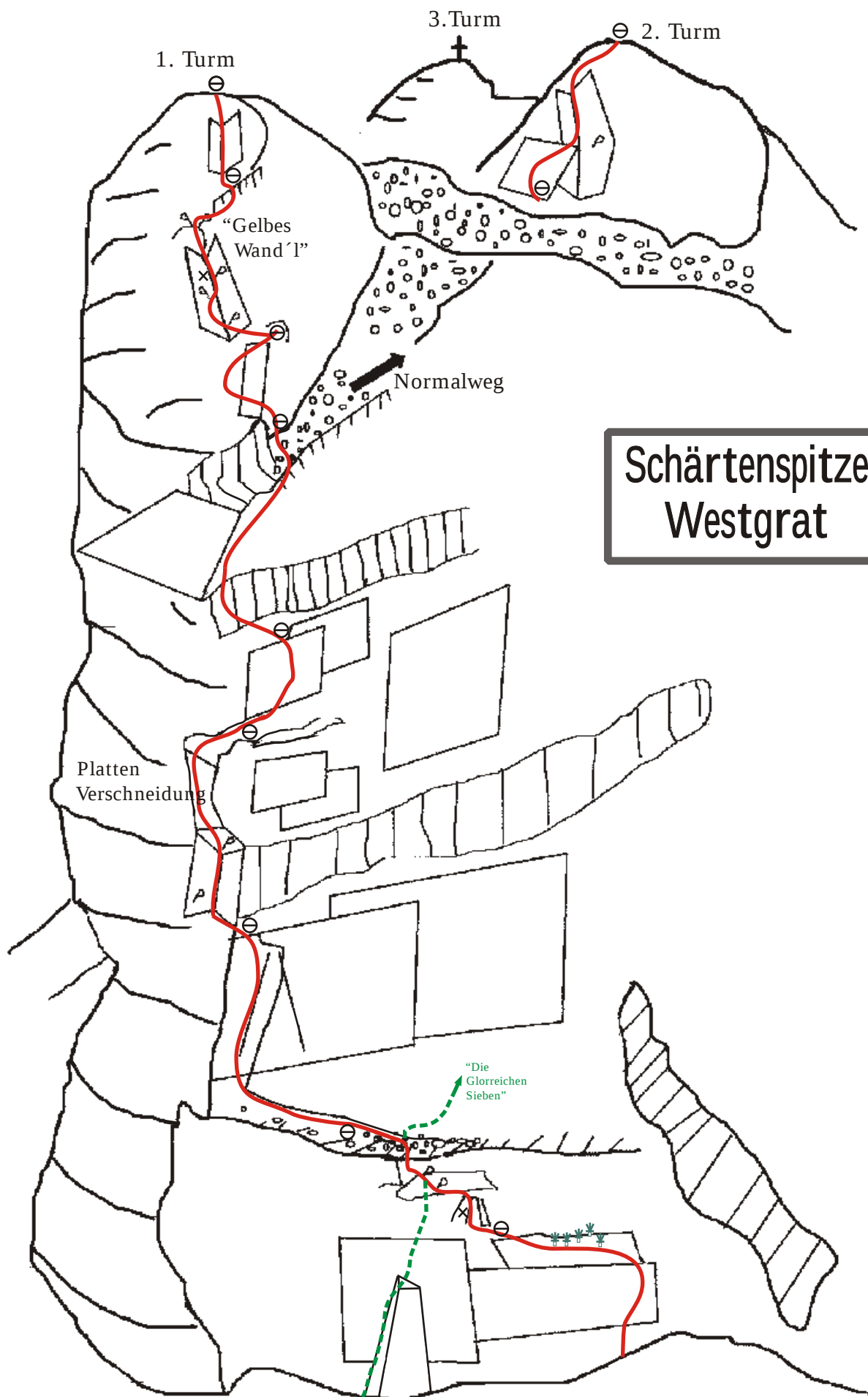
Westgrat

Erstbegeher: Allwein E., Welzenbach W., 1924. **V+ (IV/A0)**, meist leichter, 350 m, 2-3 Std. Plattenklettereie, fast durchwegs in kompaktem Dachsteinkalk. Stände sind eingerichtet (Klebehaken), alte ZH sind teilweise vorhanden (1987), ein Satz Keile zur besseren Absicherung ist notwendig.

Übersicht: Der W-Grat der Schärtenspitze zieht in mehreren Aufschwüngen (Türme) vom oberen Blaeiskar zum Gipfel. Der Grat bricht gegen den Schutt des Blaeiskares in einem etwa 50 m hohen, im oberen Drittel von mehreren kleinen Absätzen durchzogene Plattenflucht ab. Die Route verläuft an der Kante oder in dem Plattenpanzer rechts daneben, nur in 4. SL wird in einer Verschneidung auf der Nordseite geklettert.

Zustieg: Von der Blaeishütte bis zur alten Stirnmoräne des Gletschers (Mauerreste der alten Blaeishütte). Von hier scharf nach links leicht ansteigend zum E rechts der untersten Gratausläufer. Der E befindet sich am höchsten Punkt des Schuttkegels, wo der Grat in geneigten Wasserzerfressenen Platten ausläuft. In Fallinie eines in die Platten eingelassenen größeren Grasflecks (Rotes W).

Route: Über die rauhen Platten zu Graspolstern und weiter immer links (S) aufwärts zur schwächsten Stelle der Schichtüberhänge (H), diese überspreizend auf ein Schuttband (S). Von dessen linkem Ende immer an der Kante entlang bis man einem Abbruch erreicht (S) (50m). Jetzt links haltend durch zwei gut abzusichernde Verschneidungen aufwärts. An dessen Ende rechts auf einen kleinen Absatz (S). Nun leicht rechts haltend über die Platten (S), und wieder links haltend durch einen Riss und gestuftes Gelände auf ein Schuttband (S) (Ausweichmöglichkeit). An diesem unterem Ende einen Riss links empor und an der Kante wieder Quergang nach rechts in eine Kuhle (S). Jetzt senkrecht die Verschneidung empor und an deren Ende rechts über Wulst (S) und unschwierig zum Gipfel des 1. Turmes. Von der nächsten Einschartung über leichteres Gelände von rechts auf den 2. Turm bzw. links halten und durch markante und oft feuchte Verschneidung (VI-) auf Turm. Nach der letzten Scharte (Berührung mit dem Normalweg) durch den Riß rechts der Kante auf den Turm und im wesentlichen auf dem Rücken leicht zum Gipfel.



Schärtenspitze Westgrat